

Lufst: Das dritte in dem Wasser/vnd das vierde in der Erden: Und also auch der Mensch viererley. Dann nach des Theophrasti Zeugniß ist Gott in seinen unsichtbaren Geschöpfen viel wunderbarer / als in den sichtbaren / als der in allen vier Elementen das vacuum oder läre zuvermehden / lebendige vnd andere Creaturen ohne Leben erschaffen (verstehe ohne verständlich Leben) nemlich die viererley Innwohner der Elementen/von den nach Gottes Ebenbild erschaffenen Menschen/an Verstandt/Weisheit/vnd Künsten/Geschäften vnd Wohnungen vnd verschieden. In den Wassern die Nymphen/Vndenæ, Melosynæ, vnd derselbigen monstra oder Bastarten Syrenen/die in den Wassern schwimmen. In der Erden die Gnomi,Lemures,oder Hölzergeister/Sylphes, Montani vnd Zonneti, deren monstra sind die Pygmæi oder Bergmännlin. In der Lufst die Umbratiles,Sylvestres,Satyri, deren monstra sind die Gigantes oder Riesen. In dem Feuer oder Firmament die Vulcanales,Pennates,Salamandræ,Superi, deren monstra die Zündel. Der Flagarūzugeschweigē/derē Anzahl Theophrastus in viel tausenderley Geschlecht als incorporische Seelen der grossen Welt erstreckt. Gleicher gestalt ist auch die Medicina viererley / als zum Exempel das Macrocosmische Feuer, Lufst, Wasser vnd Erdmäßige Herz / dem Herzen des Menschen als der kleinen Welt in allem ähnlich : Sintemal in dem Menschen alles von desselbigen einzigen Wirkung herkompt/welches auch von allen andern Gliedern des Leibs zu verstehen : Dann es müssen die Glieder der kleinen Welt/als des Sohns allezeit mit den viererley Gliedmassen der grossen / als des Gebährers über ein kommen: Und also wirdt sichs befinden / daß ein jede Krankheit vnd Medicin einerley Physiognomia, Chiromantia vnd Anatomiæ sey. Welcher dieses Fundaments Verstandt nicht hat/soll vnd kan billich für keinen approbierten Medicum gehalten werden. Und also sehen wir auch auf der Alten hinderlassenen Schriften/ daß zwischen den Astrologen vnd Chymiologen kein geringe Verwandtschaft sey: Sintemal die Himmlische Astronomi gleichsam der untersten Batter vnd Lehrmeister ist/vnter welchen ein jedes sein besonder Firmament/ seine sonderbare Sonn/Mond/Stern vnd Planeten hat/jedoch also/daß bey der Astronomi der obersten Dinge / bey der Chymiologi aber der untersten Gelegenheit zu finden. Welche nun auf diesen schwarzen Philosophis, auf Erleuchtigung Gottes den MENTEM erlangt/vnd die Eigenschaften der Körper in dem obren Globo wahrgenommen durch eine Kunstreiche Analogi den Astris vnd Körpern des vntern Globirecht können accomodiern / die werden selbst bekennen / daß ihnen gar nicht von nothen Philosophirung halben nach Indien oder in Americam zu schiffen / sondern werden alle Philosophische Difficulteren / vnd dunkel eingewickelte Räsel oder Fragen in einer feinen kurze sehr klarlich können eröffnen. Dann auf des Schöpfers Vorsichtigkeit vnd Güte komptes/daß sich unsichtbare Astra oder Gestirn der übrigen Elementen in dem obersten Elementensichtbarlicher Gestalt erzeigen vnd die Gesetze der Bewegungen zusamt k der Zukünftigen

Solches bezeugen die Gliedersuchtheit welche die Zukünftige Enderung der Zeit empfinden und also durch ihre Schmerzen zu Astrologen und Propheten werden.

Also fählen auch viel Krancke die zukünftige Enderung in den vier Elementen: Und also die innerliche Elementa des Menschen die Enderung der eusserlichen.

B iii künftigen